



Das Schminken war beim Kinderfest der Wilhadi-Gemeinde bei Mädchen und Jungen beliebt, aber auch die Bastelangebote kamen gut an.

FOTOS: JOCHEN STOSS

Ein Sommerfest ganz im Zeichen der Hilfe

Wilhadi-Gemeinde sammelt Spenden für Behandlung eines krebskranken Mädchens aus Lettland

Von unserer Mitarbeiterin
Cindy Niemeyer

WALLE. „In der Kiste ist ja gar nichts drin!“, ruft die kleine Fee ganz aufgeregt und deutet auf das Kinderpuppentheater. Ohne es zu ahnen hat die Fünfjährige damit einen spannenden Teil des Stücks verraten. „Dieses Kind ist zu intelligent für unsere Vorstellung“, grummelt der Kasper, und alle Zuhörer lachen. Viele kleine und große Besucher sind gekommen zum Kinderfest der evangelischen Wilhadi-Gemeinde, das neben der Puppenbühnen-Vorstellung viele andere Attraktionen zu bieten hat.

Mit dem Erlös des Festes soll der zweijährigen, schwer kranken Estere aus Lettland geholfen werden, die dringend einer kostspieligen Behandlung bedarf. „Von Esteres Schicksal habe ich durch meinen Ex-Konfirmanden Frithjof Tandler erfahren“, berichtet Pastor Hartmut Strudthoff. Das Kind

hatte bösartige Tumore schon seit dem Säuglingsalter. Die in Lettland vorgenommene Chemotherapie habe das kleine Herz stark angegriffen. Nun will Frithjof Tandler, der inzwischen Student für Humanmedizin ist, Estere in das Universitätskrankenhaus nach Hamburg holen, in dem es Methoden zur Tumorfürdung und Hilfe für das sterbenskranken Mädchen gibt. Die Behandlung ist für die Eltern von Estere allerdings nicht finanzierbar.

Für das Kinderfest im Zeichen der Hilfe haben sich viele freiwillige Mitorganisatoren gefunden. „Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt Hartmut Strudthoff. „Von unseren Kindergartenkindern bis zu den Senioren der Kirche, alle packen hier mit an“, freut er sich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Nach dem Gottesdienst steht neben dem gemütlichen Kaffeetrinken und Bratwurstessen unter anderem eine Jongleurvorstellung, Bingo und ein Gespellschiff da

„West Voices“ auf dem Programm. Außerdem bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Fußballfanartikel oder einfache Musikinstrumente zu basteln. Der dreijährigen Justine-Danielle hat vor allem Kinderschminken am besten gefallen: „Ich bin jetzt ein Tiger!“, ruft die Kleine stolz und faucht vergnügt.

Andere Kinder sind gar nicht mehr von dem Polizeiauto wegzubewegen, in dem sie nicht nur sitzen, sondern auch das Blaulicht und die Sirene ausprobieren dürfen. Für den Kontaktpolizisten Jürgen Wulf ist das eine schöne Erfahrung: „Wir wollen Bürgernähe schaffen. Das mag ich an meinem Beruf. Wir machen Aufklärungsarbeit und fahren zu Veranstaltungen wie diesem Kinderfest“, so der 55-Jährige. Gerade diese Kontakte sind ihm besonders wichtig.

Passend zur Sommerhitze können die Zuschauer auch eine Vorführung von afrikanischen Tänzen erleben. Die Mädchen &

Jungen der Kindergartengruppe tragen lange, grüne Gewänder mit passendem Kopfschmuck und holen so afrikanisches Flair direkt in den Bremer Westen.

Das Team des Kaspertheaters Steffensbühne hat mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen, denn die kleine Fee verrät unbedacht nicht nur wichtige Teile des Stücks, sondern steckt überdies auch blitzschnell das heruntergefallene Zauberbuch des Kaspers ein. Da guckt der ganz schön dumm.

Wer sich an der Spendenaktion für die kleine Estere beteiligen möchte, kann einen Betrag auf das Konto der Wilhadi-Gemeinde, Nummer 1118116, bei der Sparkasse Bremen (BLZ 29050101), Verwendungszweck: „Therapie Estere“, einzahlen. Die Therapiekosten betragen etwa 3000 Euro und können nicht allein von dem Erlös des Festes gedeckt werden. Nähere Informationen an Gemeindefürsorge Telefon 394594

BUS: WESPER-KURIER, STAATTHEATERUMKREIS WEST,